

Sekte Ehren-Bezeugung

Der

Hoch-Edlen, Hoch-Ehr- und Tugend-belob-
ten Frauen,

V R N U S N

Johan. Christianen

gebohrne Bernerin,

Ihro Hoch-Ehrwürden

H E R R N

Mathuf. Steinbachs

Hochverordneten Pastoris und Senioris adD. Maxim. allhier
in Merseburg

Schliebste,

Nachdem Selbige den 4. Septembr. 1727. frühe nach 5. Uhr in dem 48. sten Jahre
nach kurz ausgestandener Krankheit sanft und selig entschlaffen,

Bei DERO der 8. huius erfolgten

Christl. Leich = Ceremonien

stattete ab

Samuel Benjamin Fuchs.

M E R S E B U R G,

Druckts Johann Moris Gottschick.



Kapsel 78 N 13 [135]

AK



Sobald man deinen Todt, Wohlseelige,
erfahren,
Sobald flos Aug und Hertz in eine Thrä-
nen-See,

Denn welcher Sterblicher mag wohl die Thränen sparen/
Und welche treue Brust fühlt nicht ein bitteres Weh?

Wenn sich ein edler Geist der untern Welt entziehet/
Und der entseelte Leib der Freunde Folter ist/

Wenn man die Augen-Lust erblaßt im Sarge siehet/
Wie du, o Seelige hiervon ein Beispiel bist.

Ja solte Salomon dein Contrefait entwerffen/
Und auf dein werthes Grab ein grünend Denkmahl
streun/

Gewiß er würde Dir zum Ruhm die Feder schärfen/
Jedoch dein Lob wird längst von ihm beschrieben seyn/

Wer in dem Viebel-Buch des HErrn oft gelesen/

Dem ist auch ganz gewiß daraus gar wohl bekandt/

Wie sonst ein frommes Weib ein Edler Schatz gewesen/
Und wie es Salomon ein Gleichniß oft genandt. †

Er rühmt sie wie ein Schiff, das außertrefne Waaren

Aus fernem Landen bringt, er schreibet, daß ihr Glantz

Den reinen Ampeln gleicht, die bey den grauen Jahren

In voller Flamme stehn, er windet einen Kranz

Aus

† Prov. 31, v. 10. -- 31.

Aus Rosen und Jesmin, und schreibt: Die Lippen triessen
Voll süßer Weisheit, Kost sie stärcket ihre Hand,
Die nie was üppiges und schändes angegriffen/
Sie machet ihren Gleis der Nachbarschaft bekandt,
Diß alles und noch mehr lieh ja dein nettes Wesen
Nebst Gottesfurcht nebst Zucht und ernster Freund-
lichkeit

In deinem Angesicht mit reinen Ausdruck lesen,
Ja Du gehörest mit zum Zierrath unsrer Zeit.
Denn dein MATHYSALEM der dich inbrünstig liebte,
Rufft Dir in deiner Gruffe ein thränend Dank, Lied
nach,

Wer in die dreyßig Jahr den Liebsten nicht betrübte/
Und bey dem schweren Amte Ihm manchen Trost
zusprach,

Die sey gewislich wohl ein rechter Schatz zu nennen,
Und dieses hastu ja Wohlseeltge gethan.

Man muß zu deinem Ruhm in unsrer Stadt bekennen
Du warst an Tugenden kein Weib vielmehr ein Mann.
Drum pflegt Dich jedermann auch herzlich zu beklagen,
Zürnemlich muß dein Haus ein thränend Bochim
seyn.

Die Schmerken seyn so groß, es ist nicht auszusagen,
Der Höchste schendet hier nur Coloquinten- Bein.
Mich deucht, ich höre jetzt ein thränen-volles Schreyen,
Ach allerliebster Schatz, ach wertheste Mama,
Was will uns durch ihr Fall vor harte Stärke dräuen/
Wir sind schon allerseits dem finstern Grabe nah.
Wer wird doch diesen Leib mit solcher Wartung pflegen/
Als Ihre treue Hand so spat als früh gethan/
Wer bittet künsttig denn nun vor des HErrn Seegen,
Da weder Herzk noch Mund, noch Schmerk sich regen
kan.

Ja, ja wir werden wohl mit Angst hinunter fahren/
Es bleibet wohl darcken, Ihr Todt ist unser Todt,
Es wird sich unser Grab mit ihrem Grabe paaren/
Uns schwahnet allbereit die Sorgen-volle Noth.
Jedoch laß Werthes Hauß, der Wehmuth nicht den
Zügel

Der Himmel ist es ja/der Dich betrübet hat!
Sein Wille und sein Wort giebt Dir ja Brieff und Siegel
Die Freuden-Grndte folgt auf eine Thränen-Saat.
War nicht des Höchsten Hand mit Arons seinen Kin-
dern,

Drum ist dein Eltester vor Gott recht werth geacht/
Er wird durch seine Huld die schwere Trübsal lindern,
Und Steinbachs Saamen bleibt viel gutes zu
gedacht.

Der Höchste führe nun Gedancken-langes Le-
ben,

Er sey nach Finsterniß auch selbst Stab,
Trost und Licht,
Ihr Trauer-Schatten weicht, der Kummer ist
vergebens,
Weil Jesus selber spricht: Ihr Lieben sor-
get nicht!



78 N 13 [135 - 137]

X 231 6335

135

Sehste Ehren-Bezeugung
Der
Hoch-Edlen, Hoch-Ehr- und Tugend-belob-
ten Frauen,

M A N N S N

Johann. Christianen

gebohrne Bernerin,
Ihro Hoch-Ehruerden

S E N N

Mathus. Steinbachs

Hochverordneten Pastoris und Senioris adD. Maxim. allhier
in Merseburg

Beliebste,

Nachdem Selbige den 4. Septembr. 1727. frühe nach 5. Uhr in dem 48. sten Jahre
nach kurz ausgestandener Krankheit sanft und selig entschlaffen
Bey DENO der 8. huius erfolgten

Christl. Leich = Ceremonien

stattete ab

Samuel Benjamin Fuchs.

Druckts Johann Moris Gottschick.



Kapsel 78 N 13 [135]

AK

